Dezember 2020 – Februar 2021

Gemeindebrief

der Evang. Kirchengemeinde Oberbrüden – Unterbrüden

HERR, ich warte auf dein Heil!
(1. Mose 49,18)

Liebe Gemeindeglieder,

wie jedes Jahr geht es dann ganz unerwartet schnell und plötzlich auf Weihnachten zu. Vier Adventswochen liegen noch vor uns. Eigentlich eine Fastenzeit vor dem Weihnachtsfest, eine Zeit des Wartens und der Vorfreude auf das Fest der Geburt von Jesus. „Adventus domini“ (lat. für Ankunft des Herrn), erinnert uns daran, dass wir Christen nicht nur auf das erste Kommen Jesu zurückschauen, sondern auch das zweite Kommen von Jesus Christus erwarten. Advent: eine Zeit, die uns erinnert, in Erwartung zu leben.

In dem Wort „Erwartung“ steckt das Wort „warten“. Also nicht alles in der Hand und sofort im Griff zu haben. In Erwartung zu leben ist eine Herausforderung und durch das Erlebte der letzten Wochen frage ich mich: Haben wir verlernt, in Erwartung zu leben? War unser Leben vor Corona vielleicht zu vorhersehbar und planbar geworden?

Der Philosoph Alois Halder verbindet das „in Erwartung leben“ mit dem Wort „Geduld“. Und Geduld sieht er eng verbunden mit anderen Lebenskünsten wie Hoffnung, Vertrauen, Gelassenheit und Weisheit. Gleich zwei Gedanken schießen mir dabei durch den Kopf. Erstens, dass wir von diesen Lebenskünsten oft nicht genug erlernt haben und zweitens, dass die Früchte des Geistes im Galaterbrief genau diese Lebenskünste sind, die der Heilige Geist in uns hervorbringen möchte. Alois Halder sieht darin eine Verbindung mit unserem Verhältnis zur Zeit: „Wenn wir diese Lebenskünste vermissen, haben wir kein gutes Verhältnis zur Zeit, und dann haben wir weder zur jeweiligen Zeit mit ihren vielen, aber immer begrenzten Augenblicken, noch zu ihrer älteren Schwester, der Ewigkeit und ihrem einzigen Augenblick, ein gutes Verhältnis.“

Die Adventszeit und der Bibelvers auf der Titelseite fordern uns heraus, unser Verhältnis zur Zeit neu zu justieren. „HERR, ich warte auf Dein Heil!“ Oder anders formuliert: „Ich erwarte Dich, den Ewigen. Ich schaffe Platz in meinem Herzen und Terminkalender, für Deine unverfügbare Gegenwart.
In dieser Erwartungshaltung lege ich mein erlerntes Streben nach Gewissheit, Planbarkeit und Kontrolle ab. Ich glaube – ich vertraue. Das ist die Einladung in diesen vier Adventswochen. Nehmen Sie die Einladung an!

Paolo Scavino ist Winzer im Piemont. Nach den arbeitsreichen Monaten sitzt er in diesen ruhigen Wochen des Jahres im Innenhof seines Gutes auf einem Weinfass. „Ich warte gerne“, sagt er, „weil mein Produkt während des Wartens immer besser wird.“ Er ist ohnehin davon überzeugt, dass Dinge, die überhastet entstehen oder erledigt werden, von minderer Qualität sind. Ein guter Wein brauche Zeit, genauso die Zubereitung eines feinen Essens.

Gute Dinge brauchen Zeit. Und Geduld. Und natürlich geht es auch ohne Arbeit und Einsatz nicht. Leben in Erwartung, so meine ich, schließt beides ein. Die Tat, die mühsame Arbeit, genauso wie die Augenblicke des Nichtstuns.
Wann war Ihr letzter Augenblick, wo Sie wirklich bewusst nichts getan haben?
Und wann haben Sie dem Heiligen Geist das letzte Mal in Ihrem Herzen Raum gegeben, die Lebenskünste in Ihr Leben und damit in das Leben Ihrer Nächsten zu bringen?
Liebe: Für andere da sein, auch wenn es einem selbst auf den ersten Blick nichts bringt.
Freude: Fröhlichkeit, Lust, Genuß.
Friede: In menschlichen Beziehungen und auch mit Gott in Ordnung zu sein.
Geduld: Verzögerungen ertragen, Schweres auszuhalten.
Freundlichkeit: Rücksichtsvoll sein.
Güte: Liebenswürdig sein.
Treue: Loyal und wahrhaftig sein.
Sanftmut und Selbstbeherrschung: Bescheidenheit, innere Stärke, seine Sehnsüchte mit den Bedürfnissen anderer zu sehen.

2020 wird eine ganz andere Advents- und Weihnachtszeit vor uns liegen. Aber wie jedes Jahr eine, wo der große, allmächtige Gott sich ganz klein macht, um Mensch zu werden, um dir und mir ganz nah zu sein. Und wie jedes Jahr sind wir eingeladen, gefragt und herausgefordert: Machst du deine Herzenstüre auf? Kann der König der Liebe und Gnade einziehen? Dort wohnen, dein Leben prägen?

Bleiben Sie behütet!
Und beten Sie mit mir, wenn Sie möchten, in der Adventszeit täglich das Gebet aus dem Adventslied: „Macht hoch die Tür“ EG 1,5:

Komm, o mein Heiland Jesus Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.

Ihr Pfarrer
Ihr Pfarrer Bernhard Körner

Kinderferienprogramm

Unter dem Thema „Gottes Liebe ist wie die Sonne ...“, fand das diesjährige Kinderferienprogramm des CVJM im Pfarrgarten Oberbrüden statt. Voller Elan wurde zu Beginn eine Sonne gebastelt. Danach das bekannte Lied zum Thema gesungen. Nach einer ausgiebigen Geschichte von Gottes Liebe und auch sportlicher Aktivität gab es für die Kinder Eis. Zum Abschluss bekam jedes Kind einen kleinen Gruß mit nach Hause.
„Schön wars!“, sagten die Kinder. Darüber freuten sich natürlich auch die Mitarbeiter.
Alwin Klenk

Gottes Liebe ist wie die Sonne,
sie ist immer und überall da.
Streck dich ihr entgegen,
nimm sie in dich auf.
Gottes Liebe ist wie die Sonne,
sie ist immer und überall da.
Sie mag dich verändern,
macht das Leben neu.

Ist die Sonne wirklich immer und überall da?

Und Gottes Liebe? Ist sie immer und überall da? Wann spürst du sie?

Steh auf und strecke dich so weit wie möglich in die Höhe!

Wie kann Gottes Liebe dich verändern und dein Leben neu machen?

Gemeinsam unterwegs & CVJM-Wanderung

Gleich zwei neue Angebote sind in den letzten Wochen entstanden, mit der Idee, gemeinsam draußen mit einem Impuls unterwegs zu sein.

Ich danke Gerlinde Wengert und dem ACK-Team für das Angebot „Gemeinsam unterwegs“ und dem CVJM für sein Angebot der Sonntagswanderung. Alwin Klenk berichtet: „Bei unserer ersten Sonntagswanderung am 20. September waren wir mit Hund 20 Wanderer - vom Alter her sehr ausgeglichen. Sechs Jahre war die jüngste Teilnehmerin, 73 der älteste Mitwanderer. Die Tour ging vom Trailhof bis nach Sulzbach.
Bei der zweiten Tour, am Sonntag, 25. Oktober, ging es für 13 Wanderer von Sulzbach bis zum Wetzsteinstollen bei Spiegelberg.

Lust zum Mitwandern? Gerlinde Wengert und Alwin Klenk freuen sich, wenn Sie sich melden. Auch im Pfarrbüro bei Frau Wild können die nächsten Termine erfragt werden.

Begrüßung von Jugendreferent Lukas Harder

Am Sonntag, dem 6. September, wurde im Gottesdienst vor der Kreuzkirche unser neuer Jugendreferent Lukas Harder begrüßt. Der Predigttext handelte von der Wahl der sieben Diakone der Urgemeinde in Jerusalem, sodass Pfarrer Bernhard Körner als Gottesdienstthema „In Jesu Namen miteinander für andere da sein“ wählte. Der Jugendreferent wurde durch Pfarrer Bernhard Körner und Kirchengemeinderätin Kerstin Bilezky, unterstützt von den anwesenden Mitarbeitern, offiziell für sein Amt verpflichtet und gesegnet. Als erster Vorsitzender des Kirchengemeinderats sprach Roland Schlichenmaier ein herzliches Grußwort. Nach dem Gottesdienst blieb noch Zeit für persönliche Begegnungen und Willkommensgrüße.
Seit August wohnt Lukas Harder in Unterbrüden. Seit dem 1. September arbeitet er als Jugendreferent zu je 50% in der Evangelischen Kirchengemeinde Oberbrüden - Unterbrüden und der Evangelischen Kirchengemeinde Weissach im Tal. Sein Schwerpunkt liegt auf der Begleitung von Konfirmanden und Jugendlichen sowie der Mitarbeiter. Er selbst stellt sich so vor:
Hallo! Ich bin Lukas Harder und komme ursprünglich aus dem Norden, aus Schleswig-Holstein am Meer. Nach der Konfirmation wollte ich mich ehrenamtlich einbringen, um die positiven Erfahrungen, die ich gesammelt hatte, selber weiterzugeben und anderen Jugendlichen gute Erfahrungen in der Jugendarbeit und auch mit Gott zu schenken. Ich entschied mich für eine hauptamtliche Ausbildung und schloss im Sommer 2020 die Ausbildung an der Evangelischen Missionsschule in Unterweissach ab. Schon im letzten Ausbildungsjahr habe ich ehrenamtlich den Jugendkreis „Youmember“ in Unterweissach geleitet. Ich glaube fest daran, dass die positiven Auswirkungen einer funktionierenden Jugendarbeit zwar oft erst nach einiger Zeit sichtbar werden, aber dass diese Auswirkungen positiven Einfluss auf ganze Kirchengemeinden haben werden. Ich habe das große Glück, dass viele meiner Hobbies mit der Jugendarbeit kompatibel sind. Ich spiele (und schaue) gerne Fußball, ich mach gerne Musik, ich bin gerne draußen in der Natur an der frischen Luft und reise gerne. Ich freue mich, hier zu sein, diese Arbeit tun zu dürfen und bin gespannt, was sich in den nächsten Jahren hier Großartiges entwickelt!
Wenn Sie noch Fragen zu mir oder meiner Arbeit haben, kommen Sie sehr gerne auf mich zu!
Jugendreferent Lukas Harder
Tel.: 07191 / 8097125
E-Mail: lukas.harder@elkw.de

Ihre Spende für die Zukunft

Wir freuen uns, wenn Sie uns mit einer Spende weiterhelfen an der Idee einer lebendigen Kinder- und Jugendarbeit weiterzubauen. Besonders dankbar sind wir für regelmäßige monatliche Spenden, damit wir die Jugendreferentenstelle langfristig in unserer Kirchengemeinde etablieren können.

Bankverbindung der Evangelischen Kirchengemeinde Oberbrüden – Unterbrüden

Überweisungszweck: „Jugendreferent“
Konto Nr. 84087005,
BLZ 60291120, Volksbank Backnang
IBAN: DE02 6029 1120 0084 0870 05
BIC: GENODES1VBK

Am Jahresende erhalten Sie eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt.

Ich erkläre mich bereit, die Jugendreferentenstelle der Kirchengemeinde Oberbrüden-Unterbrüden monatlich mit folgendem Betrag zu unterstützen.

☐ 5,– €
☐ 10.– €
☐ 20,– €
☐ 50,– €
☐ _____,– €

Bitte buchen Sie monatlich den Betrag
von meinem Konto ab: _____
bei der Bank: _____
mit der IBAN: _____
_____
und dem BIC: _____

_____
Ort, Datum, Unterschrift

An das

Pfarrbüro Evangelische Kirche
Oberbrüden-Unterbrüden
Pfarrgasse 1

71549 Auenwald

Erntedank

Erntedankfest in der Grundschule

Die Grundschüler feierten Erntedank im Religionsunterricht. In Unterbrüden mit Pfarrer Körner. In Oberbrüden mit Frau Hehenberger. Die 3a brachte die Erntegaben der Grundschüler in die Peterskirche und feierte eine kleine Erntdankfeier mit Pfarrer Körner.

Erntedankfest in der Kreuzkirche in Unterbrüden

In der Kreuzkirche in Unterbrüden wurde das Erntedankfest gefeiert. Der Dank für die guten Gaben, die Gott in unser Leben gelegt hat, wurde in der Predigt mit unserer Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung kombiniert. So bekam jeder Gottesdienstbesucher ein Klimasparbüchle mit praktischen Tipps, im Alltag die Umwelt zu schonen. Durch den Wochenspruch: „Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium“ und den Predigttext aus 2.Timotheus 1,7-10 wurden die Gottesdienstbesucher ermutigt, den Herbst durch eine österliche Hoffnungsbrille zu sehen und so nicht nur Erntedank, sondern auch „Ostern im Herbst“ zu feiern.

Erntedankfest im Pfarrgarten in Oberbrüden

Sogar die Sonne schaute hinter den Wolken hervor, als der Gottesdienst begann. „Das Erntedankfest erinnert uns an alles Gute, das Gott in unser Leben gelegt hat“, sagte Pfarrer Bernhard Körner. Neben dem Dank sprach Pfarrer Körner auch von der Verantwortung für die uns anvertraute Schöpfung. Passend dazu wurden Larina und Marla Fiechtner getauft.
Die Evangelische Missionsschule Unterweissach holte alle Erntegaben ab und bedankte sich in einem Dankesbrief herzlich dafür.

Partnerschaft mit Südafrika

An dieser Stelle hätten wir gerne von unserem Partnerschaftsbesuch in unserer Partnergemeinde Blue Downs in Kapstadt berichtet.
Die Flüge waren schon gebucht, vieles vorbereitet und die Delegation hatte sich auf den Besuch gefreut. Sechs Delegierte aus dem Kirchenbezirk Backnang wären am 20. Oktober nach Kapstadt geflogen. Doch wegen Corona haben wir die Delegationsreise abgesagt und hoffen sehr, dass der Besuch im nächsten Jahr nachgeholt werden kann.

June und John Adams sind die Partnerschaftsbeauftragten unserer Partnergemeinde Blue Downs.

Ende März wurde in Südafrika ein sehr strenges Ausgehverbot verhängt. So begann die Kurve der Infizierten erst im Mai zu steigen. Im Juli lag Südafrika auf Platz 5 der am meisten von Corona betroffenen Länder. Seit Mitte August sinken die Zahlen. Aktuell liegen die Coronazahlen weit unter denen von Deutschland. Die Kirchen waren von März bis September geschlossen. Erst im Oktober durfte wieder Gottesdienst in der Kirche gefeiert werden. Einige Gemeinden nutzten Online-Angebote, aber in vielen Gemeinden, die finanziell schlecht ausgestattet sind, ist das nicht möglich. Durch fehlendes Spendenaufkommen bangen die Pastoren um ihre Gehälter. Trotzdem kümmern sich die Gemeinden um die Ärmsten der Armen, indem z.B. gemeindeübergreifend Suppenküchen eingerichtet wurden. Unsere Freunde berichteten über steigende Arbeitslosigkeit, geschlossene Schulen, Restaurants und Geschäfte. Ähnlich wie wir vermissten sie die Gemeinschaft und Kontakte. Über die neuen Medien haben wir in diesen Monaten den Kontakt gehalten, uns gegenseitig ermutigt und füreinander gebetet. Auch in den Fällen, in denen uns bekannte Partnerschaftsmitglieder in Südafrika an Corona starben.
Wir freuen uns über Fragen und Anregungen und laden zu unserem nächsten Partnerschaftsausschuss-Treffen am Dienstag, 1. Dezember, um 19.00 Uhr ins Evangelische Gemeindehaus Oberbrüden, Pfarrgasse 1, herzlich ein.

Weitere Informationen über Südafrika erhalten Sie über folgende Links:
www.kasa.de
www.ems-online.org
www.dailymaverick.co.za

Konfisamstag mit dem Fahrrad in Brüden

Am Samstag, 26. September, um 10.00 Uhr, startete der „Konfisamstag mit dem Fahrrad“ in der Peterskirche. Durch den Regen hatten sich zuvor schon die Konfirmanden aus Oberbrüden, Unterbrüden, Mittelbrüden und dem Rottmannsberg gekämpft. In einer Fotorallye lernten sie die Peterskirche kennen. Mit dem Fahrrad ging es dann zur Kreuzkirche nach Unterbrüden. Dort traf man die Konfirmanden aus Weissach. Unter der Leitung von Jugendreferent Lukas Harder und Pfarrer Bernhard Körner, sowie unter Mithilfe von vier ehrenamtlichen Mitarbeitern gab es ein buntes Programm, in dem zahlreiche Aufgaben zu lösen waren. Der Plan, dass sich die Konfirmanden untereinander kennenlernten, aber auch die Kirchen und die Bibel, ging auf. Trotz Regen konnte ein gelungener Konfitag erlebt werden!

KONFI-Nacht

Am Samstag, 10. Oktober, trafen sich die Brüdener Konfirmanden mit Pfarrer Bernhard Körner zur KONFI-Nacht im Gemeindehaus in Oberbrüden. Nach dem ersten Spiel im Pfarrgarten und dem Aufsagen der Lernversen aus Psalm 103, die dann auch am Sonntag im Gottesdienst nach dem Abendmahl gesprochen wurden, ging es um das Lebensbild von Sam Childers, der sein Leben auf Gott ausrichtete und so den Kindern im Südsudan und Norduganda zum Vater wurde. Mit einer Nachtwanderung mit Fackeln und Lagerfeuer im Pfarrgarten klang die KONFI-Nacht aus.

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten.
Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach Matthäus 2,13-15

Rätselreim

Ein Zapfen ist's, ganz lang und spitz.
Er wächst und wächst ganz ohne Hast
Und doch sitzt er an keinem Tannenast.

Rätsel: Lola, Tim und Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum.
Welcher Weg ist der richtige?

Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass sie in einer frostigen Nacht durchfrieren. Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eis-Bausteine neben- und aufeinander. Je mehr Eimer du gefüllt und herausgestellt hast, umso schneller wächst deine Burg.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: C; Eiszapfen;

LEGO®Stadt in Brüden

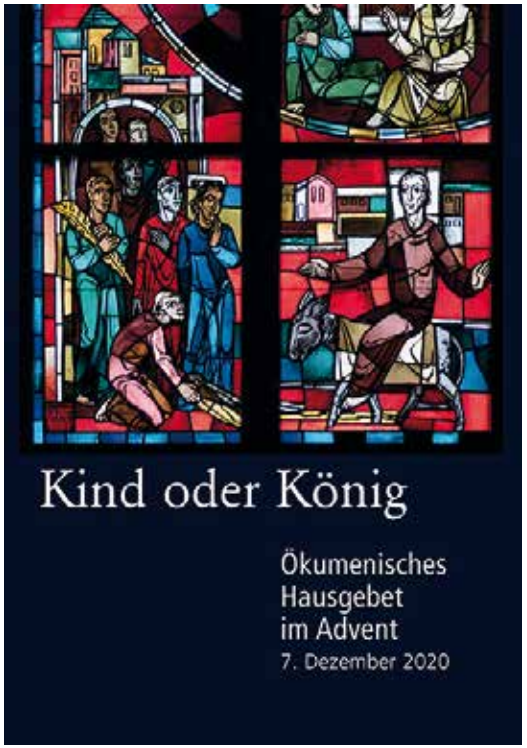
500.000 Legoteile befinden sich in dem Anhänger, den Alwin Klenk vom Standort Weinstadt-Beutelsbach zum Gemeindehaus Oberbrüden brachte. Um eine Chance auf das begehrte Projekt „LEGO®STADT“ der Apis – Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg zu haben, hatte sich die Kirchengemeinde fast zwei Jahre vorher anmelden müssen. Es war der zweite Einsatz dieser Art von Ruth Scheffbuch, Landesreferentin für die Arbeit mit Kindern, nach einer langen Corona bedingten Zwangspause. Mit dem sorgfältig ausgearbeiteten Hygienekonzept wäre die Veranstaltung auch dann noch möglich gewesen, wenn bereits am Freitag die Pandemiestufe 3 ausgerufen worden wäre.

So war es ein Glücksfall, dass die Legostadt in Brüden stattfinden konnte - ein intensives Wochenende voller Freude, Kreativität und Gemeinschaft, für die Kinder, aber auch für Konfirmanden und die Gemeinde insgesamt!
Aufgrund der gebotenen Abstände hatte Pfarrer Bernhard Körner zunächst mit 25 Plätzen geplant. Doch die Anmeldungen sprudelten nur so und so wurde umdisponiert: zwei aufeinanderfolgende getrennte Gruppen, – eine erste, die am Freitagnachmittag und Samstagvormittag baute und eine zweite, die am Samstagnachmittag und Sonntagvormittag die Stadt um weitere Gebäude bereicherte. 65 Jungen und Mädchen bauten mit viel Kreativität, Leidenschaft und Liebe zum Detail eine Stadt, wie sie die Welt noch nie gesehen hat.
So entsteht die „Burg des Schreckens“ auf einem ausbrechenden Vulkan, wie Eric-Jerome und Luis T. erklären, gut gesichert mit drei Wachttürmen, einem Tor mit Zugbrücke, zwei weiteren Brücken und starkem Mauerwerk. Das Innere lässt einen tatsächlich erschauern: Lava, ein Drache, ein Kerker mit Piratensträfling, ein Skelett auf einem Skelettpferd. Ein tolles Gemeinschaftswerk ist auch das riesige Stadion von Ilias, Linus und Christian. Oder die Villa, die Hanna, Mia und Lenia liebevoll ausgestalten – natürlich einschließlich Parkanlage, Pferde und Swimming Pool. Man wohnt schön und geräumig in dieser Stadt, gerne auch mit Tieren – das zeigen mehrere Bauten. Zahlreiche Banken, Polizeistationen und Gefängnisse machen das Leben hier spannend. Kinder können dank Matteos Baueinsatz zur Schule gehen, Florentinas Ärztehaus sorgt für eine umfassende medizinische Versorgung, Gäste sind in Florians Hotel willkommen, sofern sie sich nicht vor Simeons Geisterhaus fürchten. Sogar ein ansehnliches Luxusschiff lässt sich finden, dessen Baumeister Daniel ist.

Zur Freude von Pfarrer Körner arbeiten 15 Konfis das ganze Wochenende über engagiert mit. Sie betreuen die Kleingruppen mit je fünf Kindern, geben Legoteile aus, empfangen und begrüßen, helfen beim Desinfizieren, Putzen und Aufräumen und bewähren sich so erstmals als Mitarbeiter in der Kirchengemeinde. Unter Leitung von Jugendreferent Lukas Harder ist eine Konfiband entstanden, in der David, Raphael, Lieselotte und Franka mitspielen, um der Legostadt auch musikalisch einen schönen Rahmen zu geben.
Mittelpunkt der Bauarbeiterpause in der Peterskirche ist eine spannende Bibelgeschichte, die Ruth Scheffbuch, veranschaulicht mit Legomännchen per Powerpoint, erzählt. Um den Apostel Paulus geht es in den drei Tagen, der in bedeutenden antiken Städten von Jesus erzählt und dabei so manches Abenteuer erlebt.
Ebenfalls nach Gruppen getrennt finden am Sonntag um 12.00 Uhr und 14.30 Uhr im Pfarrgarten zwei kurze Abschlussgottesdienste statt. Der Impuls von Ruth Scheffbuch führt nach Athen, wo Paulus auf dem Marktplatz wissbegierigen Menschen erklärt, wer der unbekannte Gott zwischen all den vielen Götterstatuen ist. Wer sein Vertrauen auf Jesus setzt, habe ein Rundum-Sorglos-Paket und könne getrost die anderen Götter vergessen, erklärt die Referentin und ermutigt dazu, es auszuprobieren.
Endlich ist die Lego-Stadt zur allgemeinen Besichtigung freigegeben. Stolz führen die kleinen Bauarbeiter ihre Eltern und Geschwister durch die Ausstellung. Die einzuhaltenden Wartezeiten können angenehm mit Begegnungen bei einem wärmenden Punsch, den freundliche Mitarbeiterinnen ausschenken, überbrückt werden.
Leider muss die Legostadt im Anschluss abgebaut werden. Konfis, Eltern, Haupt- und Ehrenamtliche packen an – auch das ist noch einmal ein Gemeinschaftserlebnis, das die Gemeinde verbindet. Schneller als geplant ist aufgeräumt.

Uta Rohrmann

Den Advent gestalten



Die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am Abend des 7. Dezember wieder zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein. Dieses Hausgebet ist für viele Menschen inzwischen zu einer wertvollen Tradition in der Adventszeit geworden. Sie feiern gemeinsam als Familie, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen, auch über die Konfessionsgrenzen hinweg und vielleicht sogar als einander noch Fremde.
In diesem Jahr wird das Ökumenische Hausgebet im Advent **am Montag, den 7. Dezember um 19.30 Uhr** unter dem Motto: „Kind oder König" gefeiert. Im Pfarrbüro erhalten Sie kostenlos den Ablauf mit den Liedern, Texten und Gebeten. Ebenso auf der Homepage der ACK www.ack-bw.de

COMING HOME

Jugendreferent Lukas Harder schreibt: „Weihnachten steht vor der Tür – wie jedes Jahr. Aber muss es denn sein wie jedes Jahr?" Wie kann man Weihnachten mit der wunderbaren Botschaft, die dahinter steht, noch verstehen und gestalten? Mit Konfis und Jugendlichen aus der Gemeinde soll ein Gottesdienst entstehen, der als Ziel hat, Weihnachten neu zu verstehen und anders als gewohnt zu gestalten – mit viel Platz für kreative Ideen. Natürlich bedeuten die Einschränkungen durch Corona auch Herausforderungen für die Vorbereitung und Planung, aber ich glaube, dass die Botschaft von Weihnachten gerade in einer solchen Zeit eine ganz besondere Antwort bieten kann! Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren, die Lust haben, den Weihnachtsgottesdienst mitzuplanen, dürfen sich gerne zeitnah bei Lukas Harder melden unter Tel.: 07191 / 8097125 und lukas.harder@elkw.de

Fahrdienst zu unseren Veranstaltungen

Gerne helfen wir mit, Mitfahrgelegenheiten zu Gottesdiensten zu organisieren.
Bitte melden Sie sich dazu bis spätestens Mittwoch um 10.00 Uhr bei Frau Wild im Pfarrbüro.

Lebendiger Adventskalender

Evangelische Kirchengemeinde
Oberbrüden – Unterbrüden
www.evkirche-brueden.de

Datum	Adresse	bei /durch	Ortsteil
01.12. Di	Schlehenweg 1	Seibert	Oberbrüden
02.12. Mi	Pfarrgarten	Konfis	Oberbrüden
03.12. Do	Kreuzkirche Vorplatz		Unterbrüden
04.12. Fr	Birkenstr. 8	Scheib	Mittelbrüden
05.12. Sa	Rathausplatz	Ostfalk	Unterbrüden
06.12. So	Justinus-Kerner-Str. 4	Falk	Unterbrüden
07.12. Mo	Rathausplatz	Partnerschaftskom.	Unterbrüden
08.12. Di	Hainbuchenweg 3	Bauer	Mittelbrüden
09.12. Mi	Hölderlinstr. 13	Schlichenmaier	Unterbrüden
10.12. Do	Trailhof 3	Klenk	Trailhof
11.12. Fr	Trailhöfer Str. 55	Reiser	Oberbrüden
12.12. Sa	Im Anwänder 38	Wenzel	Mittelbrüden
13.12. So	Kantweg 4	Grüner	Unterbrüden
14.12. Mo	Pfarrgarten	Jungschar	Oberbrüden
15.12. Di	Bürgerwaldstr. 33	Wengert	Oberbrüden
16.12. Mi	Talstr. 20/1	Rohrmann	Unterbrüden
17.12. Do	Pfarrgarten	Jungschar	Oberbrüden
18.12. Fr	Heinrich-Heine-Weg 4	Marx	Unterbrüden
19.12. Sa	Rottmannsberger Str. 34	Bäßler	Oberbrüden
20.12. So	Pfarrgarten **17.30 Uhr**	CVJM	Oberbrüden
21.12. Mo	Trailhöfle 10	Gruber	Trailhöfle
22.12. Di	Bürgerwaldstr. 28	Wengert	Oberbrüden
23.12. Mi	Pommerlesberg 1	Elser	Unterbrüden
24.12. Do	Verschiedene Gottesdienste im Stall 15.00, 16.00 und 17.15 Uhr und 22.00 Uhr als Spaziergang		Unterbrüden Oberbrüden

Lebendiger Adventskalender - 2020

Auch in diesem Jahr soll es unseren lebendigen Adventskalender geben, vielen Dank allen, die sich bereit erklärt haben, ein Kalendertürchen zu gestalten. Da wir zum Redaktionsschluss noch nicht wissen, wie sich die Corona-Zahlen bis zum Dezember entwickeln, arbeiten wir bereits an einem digitalen „Plan b". Es wäre zwar schade, auf die schönen Begegnungen verzichten zu müssen, aber diese Erfahrung machen wir gerade in vielen Bereichen. Wir wollen verantwortungsvoll mit der Situation umgehen und planen eine digitale Variante bei der jeden Abend ein Video auf unserer Homepage zu sehen sein wird.

Kontakt: Elfi Reiser, Tel. 07191/911784

„Wissen Sie schon, wie Sie Weihnachten feiern?“

Normalerweise würden wir als Familie so feiern: Gottesdienst, mit den Kindern, „O du fröhliche“ singen, dann die Lichter am Tannenbaum anzünden, Geschenke auspacken und danach zusammen essen.
Aber dieses Jahr? Zunächst einmal: Die Christvesper – canceln? Zu viele Menschen? Zu gefährlich? Stattdessen mit Oma, Opa, Kindern, meiner Frau im kleinen Kreis vor dem Weihnachtsbaum sitzen? Singen – geht das? Müssen wir unterm Tannenbaum eine Maske tragen?
Oder sollen meine Eltern nicht besser alleine zuhause bleiben? Ist sicherer. Sie gehören zur Risikogruppe!
Da fällt mir ein: Ein paar Tage Quarantäne vorher einschieben, das wäre gut – wenn ich die Termine so schieben kann?
Ich habe gedacht, dass es bestimmt noch andere mit diesem Problem gibt und habe meine Freundinnen und Freunde online gefragt: „Wie feiert Ihr dieses Jahr Weihnachten?“ Die wenigsten gehen davon aus,

dass sie wie in den letzten Jahren in einen Gottesdienst gehen werden. Einer schrieb: „Wir wollen ein Krippenspiel per Videoclip vorbereiten und verschicken!“ Eine andere: „Wir werden nach Möglichkeit mit den Nachbarn ein Liedersingen auf dem Hof machen - mit Abstand.“
Es wird auf jeden Fall ein Weihnachten im Krisenmodus. Die schönen Weihnachtsmärkte, die Vorfreude beim Glühweintreffen – fällt alles aus. Auch Kirchengemeinden planen um: Gottesdienst im Freien. Aufgebaute Krippenstationen, an denen man innehalten kann, übertragen per Livestream. Und Fernsehgottesdienste. Die gibt es ja glücklicherweise. Und voll werden die Gottesdienste auch nicht sein – wir müssen halt Abstand wahren!
Weihnachten im Krisenmodus – 2020. Ist das schlimm! Das habe ich erst gedacht. Aber dann: Es ist auf jeden Fall viel näher an der Geschichte der ersten Weihnacht. Unsichere Zeiten. Eine ungewisse Reise. Verschlossene Türen... Auch in der Weihnachtsgeschichte in der Bibel gibt es ein Beherbergungsverbot. Am Ende dient eine Futterkrippe als Bettchen für das neugeborene Kind. Alles reine Improvisation.
Und doch: voller Liebe. Das erste Weihnachten war ein Weihnachten im Krisenmodus! Der Glanz und die Glorie, die Besinnlichkeit und vieles von dem, was wir alles so lieben, kam erst später dazu. Und sehr wahrscheinlich sind wir mit all dem, was dieses Jahr geht und nicht geht, näher an dieser ersten Weihnacht im Stall als all die Jahre zuvor. Kleiner. Bescheidener. Ruhiger.

Ist das gut? Es kommt darauf an, was wir daraus machen. Es ist nicht gut, wenn wir unsere alten Eltern, Großeltern, Kranken und Pflegebedürftigen allein lassen. Da können wir gern mal alles versuchen und wenn irgendwie möglich vorher ein paar Tage in selbstgewählte Quarantäne gehen. Das wäre das Besondere in diesem Jahr, dass Weihnachten den Blick auf das Wesentliche lenkt: Beziehung, Liebe, füreinander da sein, Zeit schenken!
Und all das andere, was fehlt? Ist das gut? Weihnachtsmärkte, große Gottesdienste? Glanz und Gloria? Es ist eine Chance, so eine „stille Nacht, heilige Nacht“! Es ist die Chance, den Kern von Weihnachten im eigenen Leben zu fühlen und anders und neu zu verstehen, wenn die Engel singen: Gloria in excelsis deo! „Ehre sei Gott im Himmel! Denn er bringt der Welt Frieden und wendet sich den Menschen in Liebe zu.“
Pastor Christian Rommert
ARD – Wort zum Sonntag vom 24.10.2020

Weihnachten in Brüden

Schon im Oktober haben wir uns im Kirchengemeinderat beraten: „Wie feiern wir Weihnachten?“ Wichtig war es uns so zu planen, dass mit einer hohen Wahrscheinlichkeit die Gottesdienste auch festlich gefeiert werden können. Das heißt mit Abstand und im Freien planen! Das heißt auch, dass es dieses Jahr an Heilig Abend keinen Gottesdienst in der Kirche geben wird. Durch die Einhaltung des Abstandes würden zu wenige Menschen in die Kirchen passen. Auch ein Weihnachtsgottesdienst ohne gemeinsames Singen wollten wir nicht. Folgende Möglichkeiten haben wir für Sie im Angebot:
➔ Feiern Sie bereits am 4. Advent mit uns bei der Waldweihnacht mit Fackellauf und Gottesdienst im Pfarrgarten.
➔ Feiern Sie die Weihnachtsgottesdienste im Stall, bei Familie Schaal in Unterbrüden, oder den Spätgottesdienst im Freien in Oberbrüden.
➔ Besuchen Sie die sieben Gottesdienste zwischen dem 25. Dezember 2020 und dem 6. Januar 2021in unseren Kirchen in Brüden.
➔ Schauen Sie den Bezirksgottesdienst unter www.kirchenbezirk-backnang.de von zu Hause aus an. Oder einen der Gottesdienste im TV oder Internet.
➔ Feiern Sie in der Form des Lebendigen Adventskalenders Weihnachten vor Ihrer eigenen Haustüre. Werden Sie Gastgeberin und Gastgeber! Pfarrerin Renate Dinda hat dazu zwei Gottesdienstentwürfe ausgearbeitet, einen für Erwachsene und einen für Familien mit Kindern. Weihnachten vor der Haustüre im Freien – mit Personen aus Nachbarschaft und Bekanntschaft.
Gerne können Sie im Pfarramt Lippoldsweiler den Ablauf abholen und den Termin im Blättle bekannt machen lassen.

Feiern Sie mit! Es lohnt sich!

Die Pest – damals und heute

Als 1527 die Pest in Wittenberg ausbricht stellt sich die Frage „Fliehen oder bleiben?“.
Luther antwortet auf zweifacher Weise. Luther ermutigt zum ernsten Standhalten, wo es die Not des Nächsten erfordert: „Hier ist das Sterben nicht zu fliehen. Es gilt der Not und Gefahr zu wehren, mit allen Mitteln, die zu Geboten stehen.“ Luther kann sagen: „Wenn aber mein Nächster mich braucht, will ich weder Orte noch Personen meiden, sondern frei zu ihm gehen und helfen, ...“. Wo es aber dem Schutz dient, und wo es ohne Vernachlässigung und Schaden für den Nächsten geschehen kann, da ist die Todesgefahr auch nicht unnötig zu suchen, sondern zu meiden und zu fliehen. Luther argumentiert gegen lose Ausreden und gegen falsche Ergebenheit. Wie hilfreich, so denke ich, wäre so ein Standpunkt heute. Ein Standpunkt, der sich nicht von Gefühlswahrheiten verführen und Fakenews leiten lässt, sondern der seine Pflicht für den Nächsten sieht und aus Nächstenliebe die Hygienevorgaben erfüllt und nicht wegen einer Maske seine Grundrechte erschüttert sieht.
Sich nicht gegen eine Seuche zu wehren, so Luther, sei wie „wenn einer ein Bein bräche... dürfte er's nicht behandeln und heilen lassen, sondern müsste sagen:... [das] will ich tragen, bis es von selber heilt.“ Luther empfiehlt den Bürgern und Kommunen die Einrichtung und Unterhaltung von Hospitälern, lobt Apotheken und kennt und empfiehlt die Selbstquarantäne „um die Ansteckung zu vermeiden,... bei dieser gefährlichen Krankheit, damit wenn jemand sie kriegt, er sich sofort selbst von den Menschen absondert oder absondern lässt und schnellstens mit Arznei Hilfe gesucht wird“. Und das sind Sätze des 16. Jahrhunderts, die für mich aufgeklärter klingen als so manche Botschaft von Youtube heute!
Einen weiteren theologischen Corona-Erkenntnisbrösel habe ich beim Besuch bei Dekan i.R. Eisenhardt in Herrenberg gelernt. Auf der neuen Vaterunser Glocke hat Herr Eisenhardt das Böse als wütendes Meer gezeichnet, mit der Kirche als Arche mittendrin. Die immer wieder neu anrollenden Wellenberge bringen die Kirche und damit die Gläubigen in beängstigende Schieflagen, das Böse scheint übermächtig. Doch was auch immer in den tiefsten Tiefen des Ozeans lauert: „Mit dem Tod von Jesus am Kreuz hat es sich den Tod geholt.“ Die durchbohrte Hand Jesus am Kreuz, durchbohrt und besiegt das Böse, dass auf der Glocke nicht nur als Meer, sondern auch als Ungeheuer und dem Coronavirus gezeichnet ist.
So bete ich in diesen Tagen das Vater Unser. Erlöse uns von dem Bösen – auch von dem Coronavirus, aber auch von der Lieblosigkeit, Bequemlichkeit und Rechthaberei. In Jesus haben wir den Auftrag und die Chance, das Böse mit Gutem zu überwinden.
Bernhard Körner

Stellenangebot

Die Evangelische Kirchengemeinde Oberbrüden – Unterbrüden

sucht ab dem 01.03.2021

eine/einen Hausmeister/in (m/w/d)

mit einem Dienstumfang von 16 % (= 6,4 Wochenstunden)

Zu den Aufgaben gehören:
- Reinigung der Kreuzkirche mit Gemeinderäumen
- Gebäudekontrolle
- Wartungsdienste und Kleinreparaturen
- Überwachung und Bedienung der Heizung
- Reinigung und Pflege der Außenanlagen

Wir erwarten:
- Ein waches Auge und Herz für unsere Kreuzkirche
- Handwerkliche Fähigkeiten / technische Versiertheit
- Interesse an der Arbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Oberbrüden - Unterbrüden
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Landeskirche oder einer Mitgliedskirche der ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen)

Wir bieten:
- Flexible Zeiteinteilung nach Rücksprache
- Die Vergütung erfolgt nach den Bestimmungen der Kirchlichen Anstellungsordnung (KAO/TVöD).

Bewerbungen schwerbehinderter Menschen werden begrüßt.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich **bis zum 15. Januar 2021**
Evangelisches Pfarramt Oberbrüden-Unterbrüden
Pfarrer Bernhard Körner
Pfarrgasse 1
71549 Auenwald

Informationen zur Stelle erhalten Sie gerne bei Herrn Pfarrer Körner
Tel.: 07191 / 53157
E-Mail: bernhard.koerner@elkw.de

Gottesdienste

Aufgrund der aktuellen Situation und der Ungewissheit, welche Gottesdienste in welcher Form gefeiert werden können, sind alle Termine nur vorläufige Termine. Bitte schauen Sie auf den Aushang in den Schaukästen, auf unsere Homepage www.evkirche-brueden.de und im Mitteilungsblatt nach den aktuellen Gottesdiensten.

So. 29.11.	10h OB	1. Advent mit Abendmahl (Pfr. Körner)
So. 06.12.	10 h UB	2. Advent - 50 Jahre Jubiläum Kreuzkirche (Dekan i.R. Eisenhardt und Pfr. Körner) Der Ökum. Kirchenchor singt vor dem Gottesdienstbeginn. Ein Livestreamingangebot ist geplant.
	11h UB	Taufgottesdienst (Pfr. Körner)
So. 13.12.	9h UB / 10h OB	3. Advent (Prädikant Schreiter)
So. 20.12.	9h OB / 10h UB 17.00h 17.30h	4. Advent (Pfr. Körner) Start mit Fackellauf vor der Peterskirche Waldweihnacht im Pfarrgarten in Oberbrüden.
Do. 24.12.	10h UB Haus Elim	10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst für Bewohner des Haus Elim (Blazek)
	15h UB Kleine Leute	Gottesdienst für Kinder bis 6 Jahre mit ihren Familien im Stall (Pfr. Körner) Weihnachten im Stall (Pfr. Körner)
	16h UB 17.15h UB	Coming Home - Weihnachten im Stall von und für Jugendliche (Lukas Harder)
	22 h OB	Spaziergang-Gottesdienst in der Heiligen Nacht (Pfr. Reiser mit Gerlinde Wengert) Start vor der Peterskirche in Oberbrüden
Fr. 25.12	10 h OB	Christfest I (Prädikantin Hehr)
Sa. 26.12.	10 h UB	Christfest II (Pfr. Körner)
So. 27.12.	10h OB	Taufgottesdienst (Pfr. Körner)
Do. 31.12.	17 h OB	Silvester – Jahresendgottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Körner)
Fr. 01.01.	17 h UB	Jahresanfangsgottesdienst – mit der Jahreslosung ins Jahr 2021 (Pfr. Körner)

So. 03.01.	10h UB	Predigtgottesdienst (N.N.)
Mi. 06.01.	10 h OB	Predigtgottesdienst an Epiphanias (Pfr. Körner)
So. 10.01.	9 h OB / 10 h UB	Predigtgottesdienst (N.N.)
So. 17.01.	10 h OB	Taufgottesdienst (Pfr. Körner)
So. 24.01	9 h OB / 10 h UB	Predigtgottesdienst (N.N.)
So. 31.01.	9h UB / 10 h OB	Predigtgottesdienst (N.N.)
So. 07.02.	9h OB / 10 h UB	Predigtgottesdienst (N.N.)
So. 14.02	9h UB / 10h OB	Predigtgottesdienst (Pfrin. Elfi Reiser)
So. 21.02.	9h OB / 10 h UB	Predigtgottesdienst (Pfr. Körner)
So. 28.02.	10h OB	Distriktpredigtreihe (Pfr. Pfander)
So. 07.03.	10h OB	Distriktpredigtreihe (Pfr. Mosebach)

Gemeinde - Termine

Voraussichtliche Termine unserer Veranstaltungen (sofern diese stattfinden, selbstverständlich unter Berücksichtigung der Einhaltung der hygienischen Vorschriften und Mindestabstände.) Bitte schauen Sie auf dem Aushang in den Schaukästen, auf unserer Homepage www.evkirche-brueden.de und im Mitteilungsblatt nach den aktuellen Terminen oder fragen Sie bei Frau Wild im Pfarrbüro nach.

Dezember 2020

Samstag 19. Dezember
Flötenvorspiel mit den Flötenkindern von Caroline Bässler um 15.00 Uhr in der Peterskirche in Oberbrüden.

Sonntag 20. Dezember – 4. Advent
17.30 Uhr Waldweihnacht im Pfarrgarten in Oberbrüden. Start mit Fackellauf um 17.00h vor der Peterskirche in Oberbrüden. Nur bei starkem Regen entfällt die Waldweihnacht.

24. Dezember - Heiligabend
Bitte beachten Sie, dass jeder Gottesdienst an Heiligabend andere Zielgruppen anspricht. Bitte wählen Sie den für Sie passenden Gottesdienst aus. Alle Gottesdienste finden draußen statt. Bitte achten Sie auf warme, regenfeste Kleidung und Schuhe. Gerne können Sie eine Sitzunterlage und Taschenlampe mitbringen.
Die Heiligabend-Gottesdienste in Unterbrüden finden bei Familie Schaal in der Maschinenhalle statt. Bitte parken Sie vor der Auenwaldhalle und laufen zum Hof. Ohne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden die geplanten Gottesdienste nicht funktionieren. Wir brauchen Aufbau- und Abbauhelfer und Gemeindeglieder, die sich

inhaltlich beteiligen. Pfarrer Bernhard Körner freut sich über Ihre Rückmeldungen.

Januar 2021
22.01.-24.01. Konfi-WE in Lutzenberg

März 2021
05.03. Weltgebetstag der Frauen

Trotz Abstand wollen wir weiter füreinander da sein. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Hilfe z.B. beim Einkaufen oder in anderen Situationen brauchen. Gerade jetzt wollen wir als Kirchengemeinde füreinander da sein.
Seelsorgebesuche, Taufe und die Feier des Hausabendmahls wird Pfarrer Körner nach Ihrer Meldung unter Einhaltung der Hygienevorschriften gerne durchführen.

Gemeinde teilt Freud und Leid

Taufen

13.09.2020	**Oskar Brenner**
	Luca Simon Kailer
	Luca Ben Nebl
	Lennie Alexander Rümke
04.10.2020	**Larina Mira Fiechtner**
	Marla Amelina Fiechtner
01.11.2020	**Emely Else Karthaus**

Getraut wurden

04.09.2020	**Daniel und Jessica Bäßler, geb. Schwarz**
09.09.2020	**Michael und Sabrina Traber, geb. Rottstädt**

Zur letzten Ruhe begleitet wurden

20.08.2020	**Wilfried Heinz Meltzer**
27.08.2020	**Renate Veronika Önal, geb. Seitel**
02.10.2020	**Margot Manon Möhle, geb. Wolff**
23.10.2020	**Hilde Erna Hirzel**

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Oberbrüden-Unterbrüden,
Pfarrgasse 1, 71549 Auenwald

Redaktion:
Pfarrer Bernhard Körner,
Roland Schlichenmaier, KGR
Korrektur: Uta Rohrmann
Anschrift der Redaktion:
Pfarrgasse 1, 71549 Auenwald

Druck:
Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird an alle evang. Haushalte verteilt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 21. Januar 2021.
Wir freuen uns über Berichte von Gemeindeveranstaltungen und Gruppen. Gerne mit Fotos.

www.evkirche-brueden.de

Spendenkonto:
Volksbank Backnang, Konto Nr. 84087005,
BLZ 60291120
IBAN Nr.: DE02 6029 1120 0084 0870 05
BIC Nr.: GENODES1VBK

Namen, Daten, Anschriften:

Pfarrer: Bernhard Körner
Tel. 07191/53157 – Fax 310225
E-Mail: bernhard.koerner@elkw.de

Pfarrbüro: Evangelisches Pfarramt,
Pfarrgasse 1, 71549 Auenwald,
Sekretärin: Sabrina Wild
Tel. 07191/341115
E-Mail: Pfarramt.Oberbrueden-Unterbrueden@elkw.de

Mesnerinnen:
Kreuzkirche Unterbrüden
Birgit Knödler, Tel. 07191/318979
Peterskirche Oberbrüden:
Petra Seibert; Tel. 07191/58035

Kirchenpflegerin:
Christl Klink, Holunderweg 3. 71549 Auenwald
Tel. 07191/911 50 64 | christl.klink@elkw.de

Jugendreferent:
Lukas Harder | lukas.harder@elkw.de
Tel. 07191/809712

Kirchengemeinderatsvorsitzender:
Roland Schlichenmaier
Tel. 07191/1873186
E-Mail: rs@schlichenmaier.de

WIR SUCHEN MITARBEITERINNEN und MITARBEITER:
Wer hat Lust die Technik in unseren Gottesdiensten zu betreuen:
Powerpointpräsentationen und Videos in die Gottesdienste einzubinden oder live im Internet zu übertragen?
Wer möchte einen Artikel für den Gemeindebrief schreiben (gerne mit Bild), zum Beispiel über Aktivitäten von Gruppen und Kreisen?

Mit Jesus und Jahreslosung ins Neue Jahr

Für Auenwald. Für Sie.
Ihre Auenwald Apotheke.
Auenwald Apotheke
Dr. Ulrich Heigoldt
www.apotheke-auenwald.de

HEHR
Die Malerwerkstätte
Farbe bewegt uns
71549 Auenwald
Gartenstraße 5
Tel. 07191 - 5 49 99
Fax 07191 - 90 82 77
HehrDieMalerwerkstaette@t-online.de

ELEKTRO PFEIL
GmbH & Co. KG
Steffen Pfeil
Telefon 07191 / 1561 • Fax 07191 / 68385
71522 Backnang • Eduard-Breuninger-Straße 25

Im Trauerfall nicht allein gelassen
BESTATTUNGSHAUS ZUR RUHE
Eine Marke der Charlotte Klinghoffer GmbH
Backnang - Aspacher Str. 70
(0 71 91) 34 35 36
Tag & Nacht erreichbar
Weissach - Marktplatz 6
(0 71 91) 90 38 33

Geschäftsstelle Unterbrüden
gs.unterbrueden@volksbank-backnang.de
Tel.: 07191 91370-0 · Fax: 07191 91370-30
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.
Talstraße 1 · 71549 Auenwald
www.volksbank-backnang.de
Volksbank Backnang eG

Amigos Reisen Roland Schlichenmaier e. K.
Tel. 0 71 91.1 87 31 86 | rs@schlichenmaier.de
www.amigos-reisen.de